ag, 11. Februar 1928

ten! elber /olber

ote

1928.

Nagold



Männer= u. gem. Chor

paffiven Mitglieder gu geladen. Lotal "Rose."

Der Ausschuß.

Stimmen

er den Segen der Stille fahren will, greife gu fen fostlichen Worten

von Gottesfreunden. 70 & porratig bei 6. 28. 3aifer.

vangel. Gottesdien ite Sonntag, 12. Februar

(Segagefimae)
(Segagefimae)
Borm. ½10 Uhr Pred.
tto)., ¼11 Uhr Kind.
ottesdienst; 1 U. Chrisnlehre (Töchter); abds.
8 Uhr Erbauungsstunde
Bereinshaus (Miss.

Mittwoch, 15. Febr.
ds. 8 Uhr Bibelftunde.
Iselshausen:
Sountag, 12. Februar
Borm. 12. Jebruar
gre, anichl. Kind.-Cot-

nnerstag, 16. Februar: ds. 48 Uhr Bibels

ethodift. Gottesdieuste Sonntag, 12. Februar Sonntag, vorm. 1410 U. Ledigt (J. Schmeißer); 11 Uhr Sonntagsschule Uhr Predigt. Mittwoch, abds. 8 Uhr belitunde.

Ebhausen: onntag 2 Uhr Gesangs ettesdienst u. Donnerss 8 Uhr Predigt. athol. Gottesdienite

Sonntag, 12. Februar (Sexagesimae) sabrestag der Papittrönung 48 Uhr Gottesdienst in hrdorf; ½10 Uhr Amt Magold (Kollette des phaelsvereins); 1/2 U. untagsschule; 2 Uhr



itt den illuftrierten Unterbaltungsbeilagen "Seierftunden" und "Uniere Beimat"

Bezugsprette: Monatito einschließlich Trägerlobn & 1.80 Sinzelnummer 10 &

Ericheint an jedem Werktage Derbreitethe Seitung im O.A.-Bezirk Nagold S priftleftung, Drudt u. Derlag von 6. 10. Satjer (Karl Saffer) Nagold

Mit der landwirtschaftlichen Wochenbeilage "haus-, Garten- und Landwirtschaft"

Anzeigenpreise:

Die einspaitige Seile aus gewöhnlicher Schrift oder deren Raum 15 &, Santilien-Anzeigen 12 & Reklame-Beile 45 &, Sammelanzeigen 50%, Aufschag gur das Erscheinen von Anzeigen in bestimmten Ausgaben und an besonderen Plätzen, wie für teiephonische Austräge und Chistre-Anzeigen wird keine Gewähr übernommen

C egramm-Adreffe: Gefellichafter Nagold. In Gallen poberer Gewalt beneht kein Anfpruch auf Lieferung der bettung oder auf Ruckgablung des Bezugspreifes. - Dofticheckonto Stuttgart 5112

Gegründet 1827

Montag, den 13. februar 1928

Ferniprecher 97r. 29

102. Jahrgang

Die Wirkung des Hindenburgbriefs

Neue Vorschläge Rendells

Bertin, 12. Febr. Das Schreiben des Reichspräsidenten v. hindenburg an den Reichstanzler Dr. Marz ist, wie der Reichspräsident zu Beginn des Briefs selbst ausführt, der Sorge entsprungen, daß die aus Anfaß der Verhandlungen über das Reichsichulgesetz entstandenen Schwierigkeiten den Reichstag verhindern murben, die bringend notwendige geseichstag verbindern wurden, die dringend korwendige gesseichgerische Tätigkeit auf verschiedenen anderen Gebieten zum Abschluß zu bringen. Der Reichspräsident wollte die Koalitionsparteien mit nachdrücklichem Ernft auf die Notwendigkeit hinweisen, in eine sachliche Prüfung darüber einzutreten, ob sich noch eine Möglichkeit sinden lasse, dem Schulgeses eine Kompromißgestalt zu geben, die die Aussicht auf Annahme durch die Mehrheit des Reichstags und auf eine Beitersührung der parlamentarisienen Arbeit eröffinen könnte. Der erso Beriuch einer sols ichen Arbeit eröffnen konnte. Der erfa Berfuch einer folchen Brufung wurde in einer Sitzung des Interfraktioden Pruping wurde in einer Siguit des Interfationellen Ausschusses unternommen, der am Freitag nachmittag im Reichstag zusammentrat. Bom Reichsministerium des Innern wurden neue Vorschläge zur Besprechung gestellt. Diese werden von den Parteien geprüft werden. Die Berhandlungen des Ausschusses sollen dann am Montag fortgefest werden.

Die pon dem Reichsminister des Innern vorgelegten neuen Borschläge sind fehr um fangreich und umfassen wohl alle Punkte des Gesehentwurfs, die zu Meinungsversschiedenheiten innerhalb der Koalitionsparteien geführt gaben. Nachdem die Koalitionsparteien, entsprechend dem Bunsch des Reichspräsidenten, in eine sachliche Prüsung der neuen Vorschläge eingetreten sind, fritt fürs erste die vom Jentrum unter Führung leines Borsitzenden v. Guerard in den Bordergrund geschobene Koalitionsfrage wieder etwas zurück. Zwar hat die Zentrumsfraktion in der Sitzung betont, daß alle Möglichkeiten, zu einer Berftandigung über die Schulvorlage zu tommen, ausgenutt merden follen; fie hat aber zugleich ihre Einmütigkeit darüber feftgeftellt, daß die Entscheidung darüber spätestens in der nächsten Woche fallen müsse und daß sie es ablehne, in eine zweite Lesung der Borlage im Ausschuß einzutreten, bevor eine Berständigung ers

Seine gen. Es läßt sich feftstellen, daß der Brief des Reichspräsidenten janächst den erfreulichen Ersolg gezeitigt hat, daß eine gewisse Beruhigung und Entspannung insofern eingetreten iff, als die Fraktionssührer zu nochmaliger Beratung zusammengetreten sind. Dieser Ersolg wird jedoch fdretlich die nächste Woche überdauern. Gollte dann eine offen Arife der Koalition und des Reichstags eintrefen, so werden die Führer der Koalition zu erwägen haben, welche Möglichkeiten sich bieten für eine beschränkte Fortsehung der parlamentarischen Arbeiten im Sinn des Briefes des Reichspräsidenfen, und in welcher Form die zeiflich beschaftschaften in der Reigerungsgeschäfte sichergeftellt werden kann. Jedenfalls verlangt der Reichspräsident, daß, salls sich über die Schulfrage eine Einigung nicht erzielen läßt, das Schulgeses zu fagestellt wird, bis die übrigen wichtigen Gesegebungsarbeiten erledigt sind. Es wird behanptet, der Reichspräsient werde einer früheren Auflöfung des Reichstags die Genehmigung verfagen.

Runft und Theater

Bürttembergischer Landtag

Stuttgart, 11. Februar.

In der Fortsetzung der Aussprache über den haushalt des Rultminifteriums municht Abg. Senmann, daß das Neue und das Alte Schloß reftlos für die Ausstellung der staatlichen Kunstschätze zugänglich gemacht werden. Abg. Brudmann (Dem.) spricht für Unterbringung von Kunstz-gemälden im Kronprinzenpalast. Abg. Wider (BB.) befürwortet die Einrichtung eines heeresmufeums im Ulten Schloß.

Bei Kapitel Landestheater wünscht Abg. Henmann (Soz.), daß man der Theaterleitung völlig freie Hand bei der Auswahl der Theaterstücke lasse. Die Abg. Dingler (B.B.) und Undre (3tr.) beantragen, es folle mit ber Stadt Stuttgart wegen Erhöhung ihres Beitrags für das Landestheater verhandelt werden, da Stuttgart weit überwiegend den Genuß der Landestheater habe. Abgeordneter Brönnle (Romm.) verlangt, daß das Landestheater und lein Orchefter allen Kreifen und Bereinigungen für Auf-

sunrungen zur Wersugung Abg. Roos (BB.) munichte die Unterftugung des Deuts chen Bühnenvolksbunds, der auf driftlicher, nationaler Grundlage ftehe, mahrend fich die Stuttgarter Bollsbuhne einem politisch links orientierten Berband angeschloffen habe. Ein Theater, das den Namen des Landes trage, dürfe niemals eine Runftpolitit treiben, die den Empfindungen der Mehrheit des Landes ins Gesicht schlage. Frau Rist (3tr.) erklärte, unter den heutigen Berhältnissen sei die Erhaltung des Theaters ein Lugus, der nur erhalten werden fonne, wenn der Landtag auch mitzusprechen habe. Die Theaterleitung muffe die Einsicht haben, daß gewisse Stude nicht ins Landestheater gehören. Wenn sich die heutigen Theaterftude faft immer um geschlechtliche Fragen dreben, fo fei das ein betrübliches Zeichen für die unglaublich niederen Ansprüche des Publikums. Abg. Dr. v. Hieber (Dem.) erklärte, der Kultminister habe dem Generalintendanten Rehm volles Bertrauen ausgesprochen, und das württ. Bolk habe allen Grund, dem Generalinfendanten fein volles Bertrauen zu geben.

Ministerialrat Fren betonte die sparsame Berwaltung beim Landestheater. Die Preisermäßigung wirke sich in einer Steigerung des Besuchs aus. Das Landestheater begruße die Mitarbeit der Besucherorganisationen, von denen feine bevorzugt merde.

Alsdann wurden Abstimmungen vorgenommen bezw. nachgeholt und dabei im allgemeinen die Ausschußanträge angenommen, die komm. Anträge abgelehnt. Zu dem ursprünglichen Ausschufantrag betr. Zurückführung der Unter-richtsverpflichtung der Lehrer an sämtlichen Schularten mit Birkung vom 1. April auf das frühere Maß beantragte Abg. Bod (3tr.) ftatt der Berpflichtungs- nur die Erwä-gungsform. Diefer Antrag wurde mit 35 Stimmen des Zentrums und der Rechten gegen 31 Stimmen angenom-men. Ein komm. Antrag, das Gesetz, das die Ausnahmen für die Durchführung des 8. Schuljahres guläßt, sofort außer Birksamkeit zu segen, murde mit 35 Stimmen der Rechten und des Zentrums gegen 29 Stimmen abgelehnt. In der Theaterfrage wurde der Antrag Dingler-Andre angenom-men und der komm. Antrag abgelehnt. Dann wurde der Rest des Kultetats erledigt. Dem Deutschen Auslandsinstitut wurden statt 30 000 Mark, wie im Etat vorgesehen, 40 000

Der haushalt des Finanzdepartements

Bei der Beratung des Haushalts des Finanzministeriums wurde ein kommunistischer Antrag, den Bertrag über die Bermögensauseinandersetzung mit dem königlichen Haus aufzuheben, gegen die Stimmen der Antragsteller bei Stimmenthaltung der Sozialdemokraten abgelehnt. Finanzminister Dr. Dehlinger kam auf einen Artikel in einem ausmörtigen Rlatt über die Auf merrkung

iftel in einem auswärtigen Blatt über die Aufwertung der me dia fisserten Fürsten zu sprechen. Die Herrschaften sorbern, so führte der Minister aus, eine 100proz. Auswertung, die Regierung wolle aber, mit Rücksicht auf das Bolksempfinden nicht mehr zahlen, als bei der allgemeinen Auswertung bezahlt wurde. Aus Grund des Reichs-

deputationshauptschlusses von 1805 war Bürttemberg ver-pflichtet, den mediatissierten Fürsten eine Rente zu geben. Diese Renten betrugen 1913 noch 66 000 Mark. Die 100s prozentige Forderung vertritt der Graf von Spee in Düffeldorf. Darüber schwebt jest ein Proze &. Die anderen vormaligen Standesherren warten nun den Ausgang die-ses Prozesses ab. Ein Antrag Pflüger (Soz.), das Staatsministerium zu ersuchen, die Unterlagen für die rechtliche Beurteilung der Rentenansprüche der Standesherren, fowie die von der württ. Regierung bei der Reichsregierung zur Regelung dieser Angelegenheit gemachten Borschläge alsbald dem Landtag zu unterbreiten, wurde dem Finanzausschuß überwiesen.

Bezüglich der Frage der Entichädigung der früheren Hofbeamten wurde ein Ausschußantrag ange-nommen, den früheren Hofbeamten an ordentlichen Bezügen alsbald soviel zu gewähren, als sie erhalten würden, wenn die Hofgehaltsordnung noch gelten würde. Bezüglich der haller Siedersrenten murde die Regierung aufgefordert, diese Angelegenheit in möglichst wohlwollender Beise zu regeln. Abg. B in ter (S.) erwiderte, der Finanzminister habe die Finanzlage des Staats immer zu schwarz gemalt. Die Gemeinden seien von der Regierung zu schlecht behandelt worden. Daraus erkläre sich die gün-stige Finanzlage des Staats. Redner verlangte eine Staffelung der Grundsteuer nach der Größe des Besitzes. Finanzminifter Dr. Dehlinger erflärte, daß er über die Finangage des Staats erft bei den Kapiteln betr. die Steuern Auskunft geben werde. Weiter teilte der Minister mit, daß fich Württemberg feinen Beitritt gur Zusagversorgungstaffe des Reichs und der Länder vorerst noch vorbehalten habe Man wolle den Aufwand und die Beiträge erst übersehen, auch vom Reich eine Entschädigung verlangen, wenn es ben wurtt. Staat jum Beitriff ju einer folden Raffe verpflichte.

Die demofratische Fraktion ließ durch den Abg. Scheef folgende Erklärung abgeben: herr Staatsprafident Dr. Bazille hat Mitgliedern unserer Fraktion auf deren rein sachliche Darlegungen hier im Landtag mehrfach in öffentlicher Rede in perfonlich herabwürdigender und verlegender Korm geantwortet, so den Herren Abg. Dr. Mauthe und Dr. Schall. In der Sitzung vom 8. d. M. endlich fügte Staatspräsident Dr. Bazille unserem Mitglied, Staatspräsidenten a. D. Dr. von Hieber eine schwere persönliche Berunglimpfung zu. Bir protestieren gegen diese Urt der Behandlung von Landtagsmitgliedern durch ein Mitglied ber Regierung aufs icharfte und weifen fie mit Entruftung gurud. Wir find genötigt, auch außerhalb des Landtags aus diesen Borgangen die gebotenen Ronsequenzen zu ziehen.

Renefte Rachrichten

Bauern- und Mittelftandskundgebung in Weftfalen

Munfter, 12. Febr. Sier fand eine große Kundgebung der Bauern des Münfterlands und anderer Zweige des Miffelstands aus Handwerk und Kleinhandel statt, an der über 15 000 Personen teilnahmen. Nach einer Answerde des Frhrn. v. Kerckerinck wurde eine Entschließung angenommen, die gegen die bisherige Ueberburdung der Landwirtschaft mit Steuern und Abgaben, gegen die Begunftigung der ausländischen Ginfuhr, besonders der Schweine und bes Gefrierfleisches, die boben Binfen ufw. Ginfpruch erbebt. Die Bauern gelobten, einig zu bleiben und nicht zu ruhen. bis der Landwirfschaft wieder ihr Recht gegeben werde.

Berhaftungen in Memel

Memel, 12. Febr. Sier murben 20 judische Kommuniften jüngeren Alters verhaftet, die nach dem Mißlingen des Aufruhrs vom 17. Dezember 1926 aus Litauen ins Memeler Gebiet geflüchtet waren und ihre wöchentlichen Zusammenfünfte, die angeblich Bildungszweden dienent sollten, in einer

Die deutsche und die englische Kohleninduftrie

Condon, 12. Febr. In der geftrigen Unterhaussitzung erklärte der konservative Abgeordnete Boothby, er komme soeben aus Deutschland gurud, mo er über die deutsche Industrie Untersuchungen angestellt habe. Es sei erstaunlich, welche Fortschritte diese Industrie dank ihrer vorzüglichen Organisation gemacht habe. Durch die Umordnung und Ratioralisierung suche die deutsche Industrie Festigkeit der Erzeugung und der Preise zu erreichen. Die vier Kohlenspndikate haben ein en gemeinsamen Rat, während die englische Kohlenindustrie zersplittert in Europa nach Märkten suche ohne Kücksicht auf Kosten und Preise. Das könne zu nichts Gutem sühren. Seit dem Generalstreit haben die hritischen Lechenhaliter mit ihrem Restrehen die deutsche britischen Zechenbesiger mit ihrem Bestreben, die deutschie Rohle um jeden Preis zu unterdieten, schätzungsweise 166 Millionen versoren, mit dem Ergebnis, daß man in Deutschand einen Bergeltungsseldzug vorbereite. Dabei könnten England und Deutschland, wenn sie sich verständigen würden, England und Deutschland, wenn sie sich bertantstgert water alle Kohlenmärfte der Belt mit Ausnahme Amerikas der herrschen. Die englische Geschäftspolitif werde die Deutschen zwingen, in der Kohlenindustrie die Arbeitszeit zu verlängern und die Löhne zu vermindern. Diese englische Politifiei in jeder Hinsicht töricht. Die deutschen Zechenbesiger und Eichlindustriellen wären einer Berkfändigung mit den Engländern über Märtte und Breife nicht abgeneigt, aber fie fagen mit Recht, mit den 1000 englischen Bechen-besitzern, die meist unter sich selbst uneins sind, könne man feine Berhandlungen führen.

Der Senaf gegen eine nochmalige Aufftellung Coolidges

Washington, 72. Febr. Der Senat hat die von Lafollette eingebrachte Entschließung angenommen, die die Annahme einer driften Umfsperiode durch einen Prafidenten grundfählich verurfeilt.

Burttemberg

Stuttgart, 12. Febr. Beichäftslage bes Land. tags. In der tommenden Boche follen bis Donnerstag noch Bollsitzungen stattfinden. Um Freitag soll der Finange ausschuß die Besoldungsordnung und andere dringende Beratungsgegenstände behandeln. In der folgenden Boche follen ebenfalls die Ausschüffe tagen.

Borftandssitzung der Württ. Candwirtschaftskammer. Der Borftand der Bürtt. Landwirtschaftskammer hielt am 9. Februar eine Sizung in Stuttgart ab. Während der Landw. Woche vom 23.—26. Februar wird die Württ. Landwirtschaftskammer einen Bortragstag am Samstag, den 25. Februar, halb 10 Uhr, abhalten. Es wird sprechen Rrof. Dr. Rrink war 2000 den 25. Brof. Dr. Brintmann = Bonn über "Mbfagnot und Absahreform in der deutschen Landpwirtschaft". Außerdem werden noch verschiedene der Landwirtschaftskammer angeschloffene Bereine ihre Berfammlungen im Rahmen ber Landw. Woche abhalten Die geplante Landesichau an-läßlich des Cannstatter Bolksfests im tommenden Herbst wurde eingehend besprochen. Mit Rücksicht auf die Notlage ber Landwirtschaft soll noch einmal mit den Organisatiomen, die die Ausstellung beschieden, Fühlung genommen werden, oh durch die Ausstellung der Absatz der landw. Erzeugnisse so gesteigert wird, daß sich der Auswand lohnt, und ob die Ausstellung als Borschau für die im Juni 1929 stattsindende Wanderausstellung der Deutschen Landwirtschafts. Gesellschaft in Wünden wähle ist. Sodenn wurde schafts-Gesellschaft in München nötig ift. Sodann wurde noch die Bahl der Mitglieder zum Finanzgericht vorgenommen und eine Reihe laufender Angelegenheiten behan-belt. Gegen die Wiedereinführung der Gemeindegetrankefteuer murbe entichieden Stellung genommen.

Landwirtschaftliche Hausstrauenschulen. Das Sommer-halbjahr der Landwirtschaftlichen Frauenschule Blaubeuren und der Hohenloheschen Frauenschule Rupferzell Dal. Dehringen beginnt am 16. April 1928. Das Berpflegungsgeld einchließlich Schulgeld beträgt für Landwirtstöchter im Monat 60 Mark. Gelehrt werden alle in einem praktischen Haushalt vorkommenden Fächer. Prospekte stehen gerne zur Berjügung. Anfragen und Anmeldungen sind zu richten an die Burtt. Landwirtichaftstammer, Stuttgart, Marienftr. 38, ober an die Borfteherinnen der Schulen.

Mark bewilligt.

lin jei

tigi

am

jeh

rui

Be

ашо

Sti

Upi

eine

Ini

Jat

gege

brai

Ber

Fah

tag

der

Drie

ind

ihre

gern

Herr

jag

an e Die

wald

nehn

Lang

beide

Peri

Eini

Rraf

Pfer

Wia

und

oim g

freilie

ta jid

3'lett,

Alte

müaß

peripo

der w

a mer

deane

durch

abeni

Stur

Bestrafter Rohling. Die Frau des 32jährigen Arbeiters Erwin Bolf von Hedelfingen wollte sich, da das Eheleben sehr getrübt war, scheiden lassen. Um der Frau die Möglichkeit einer etwaigen Biederverheiratung zu nehmen, brachte Bolf ihr mit einem Tafchenmeffer mehrere Stichund Schnittmunden bei, in der Abficht, das Beficht dauernd zu entstellen. Dies ift dem Unhold gelungen, denn die eine Gesichtshälfte der Frau ift dauernd gefähmt. Das erweiterte Schöffengericht verurteilte Wolf zu 1 Jahr 3 Monaten Buchthaus.

Aus dem Cande

Bad Niedernau Dal. Rottenburg, 12. Febr. 80. Be burtstag. Ein geachteter Mitburger unferer Gemeinde, Balentin Eggenweiler, hausverwalter a. D., Kriegs. veteran von 1870/71, kann am 14. Februar bei guter Gefundheit seinen 80. Geburts- und Namenstag feiern. Beinahe drei Jahrzehnte befleibete er die Stelle des hausverwalters am Rath. Bereinshaus in Schwab. Bmund.

Ebingen, 12. Febr. Ein Eilzugspaar auf der Bollernbahn bewilligt. Bei einer in Reutlingen abgehaltenen Fahrplankonferenz murde durch Reichsbahnoberrat Rühleifen von der Reichsbahndirektion Stuttgart das ichon lange gemünschte Eilzugspaar auf der Zollernbahn endgültig zugeftanden. Db dafür einer der beiben Rachmittagszüge ausfallen muß, wurde noch nicht entschieden.

Buchau a. F., 10. Februar. Im diplomatischen Dienft. Dr. Balter Staudacher, Attaché am Muswärtigen Umt in Berlin, Gohn des Oberförfters Staudacher hier, murde an die Gefandtichaft in Teheran (Berfien) be-

Bon der Goege Da. Saulgau, 12. Febr. Früh verborben. Bor einigen Tagen erichien bei dem Uhrmacher in Sobentengen ein 141/jahriger Buriche und brachte por, daß er im Auftrag feiner Elfern mehrere Taschenuhren gur Auswahl abholen wolle Der Uhrmacher glaubte dem Borbringen und gab dem Burichen 4 Taichenuhren im Breis von über 80 Mart mit. Nachher ftellte fich heraus, daß der Buriche einen falschen Ramen und einen falschen Wohnort angegeben hatte, doch murde ber richtige Rame und Bohnort ichnell ermittelt. Ins Berhor genommen, ftellte fich beraus, daß de- Junge abn!idje Eintaufe auch bei anderen Geicha sleuten gemacht batte.

Friedrichshafen, 11. Febr. 21 bbruch der Reichs luftichiffhalle. Die Reichsluftichiffhalle auf dem Bomentaler Belande wird Mitte Diefes Sahres abgebrochen werden. Das Löwentaler Fluggelände, das 700 Meter long und 450 Deter breit ift, foll für einen mitteleuropäischer-Flugplat bestimmt sein. Rach Entwässerung des ganzen. Fluggelandes auf Koften des Reichs, Bürttembergs und der Stadt Friedrichshafen, fomie der Dornier-Megallbauten, wird in der Rahe der Löwental-Raferne eine Flugzeughalle erftellt merben

Aus Stadt und Land

Ragold, 13. Februar 1928. Reife des Mannes: das heißt, den Ernst wieder-gefunden haben, den man als Kind hatte, beim Rietsiche.

Dienstnachrichten.

Die Reichsbahndirettion hat den Reichsbahnsetretär Rugel in Calw nach Wegeleben verfett

Allgem, Orts- (Bezirts)=Arantentaffe Ragold.

Bei der in der Sitzung des neuen Kassenvorstands am 11. Februar d. 3. vorgenommenen Bahl wurden gewählt: als Borsigender des Borstands Josef 3 I g, Magazinier und Gemeinderat, Nagold; als Stellvertreter besselben Heinrich immermann, Möbelfabritant und Gemeinderat in Altensteig. Die Wahlperiode reicht bis 31. Dezember 1932.

Bon den legten Tagen.

Ursprünglich war man geneigt zu glauben, wir Ragolder seien wieder einmal mit einem Unwetter por anderen bevorzugt worden, doch trafen im Laufe des Samstags nicht nur aus Guddeutschland, sondern von der ganzen Welt her Unwetternachrichten ein, die uns zweifelnd über die bestehende Weltordnung den Kopf ichütteln ließen. Und doch, trot allem löft fich von uns Menschen in diesen, ben Vortrubling antundenden Tagen etwas von der Winterstarre, wir fangen an, die Welt mit anderen Augen anzufeben und freuen uns über die erften gartgrunen Spigen die aus den graubraunen Grasnarben hervorlugen. Dazu find wir dann an Lichtmeg vorbei, wo es von Tag zu Tag wenn auch langfam, jo doch unaufhaltsam aus dem Dunkel der Winternacht dem herzerfreuenden Licht entgegen geht. Schon morgens um 7 Uhr fündet fich am fernen Horizont der werdende Tag und abends um 6 Uhr, wo wir vor gar turger Zeit ichon lange beim Lanmpenlicht fagen, ist heute der Tag noch nicht entschwunden. Der Bintersportsmann ift ein wenig betrübt ob der heuer mangelnden Gelegenheiten, dem Freudenspender Winter seinen Tribut zu zol len und Schlittschuhe, Brettle und Schlitten tuchtig zu tummeln. Doch jo gang ift das Bort "weiß" nicht aus bem Wortichatz gestrichen, denn was wir in Feld und Wald nicht finden tonnten, die ichneeige Fulle, die leuchtet uns aus den Schaufenstern der Konfeftionsgeschäfte entgegen. Zuerst machten uns dicht verhängte Schaufenster neugierig, um uns dann den Zauber der duftigen Gedichte zu offenbaren. "Weiße Woche!" Entzuäten Auges steht das Jungmädden davor, die jo mandes von den fünftlerisch aufgebauten Tajdentüchern, Deden, Wasche usw. für ihre Aussteuertifte ihr Eigen nennen wurde und auch die Sausfrau ift voll Berlangen, denn gar zu gern möchte sie die Lüden in ihrem Wäscheschrant füllen. Benn da nur der Bater oder der Ehegatte sorgloser in eine gespickte Geldbörse greisen tonnte! - Die höchft unerquialice Mischung von Schnee, Baffer und Schmutz erinnert uns aber auch an die Zeit, in der wir heute leben: Fasching! Daß man an Fasching nun nicht immer gerade auf dem Boden der Wirklichteit bleibt, nun, das ist eben einmal so und deswegen Nagold ist also tein internationaler Badeort, Nagold wird auch fein internationaler Badeort, sondern Nagold war ein internationaler Badeort, dant des launigen Einfalls des Bereinigten Lieder und Gangerfranges. Das Motto des am Gamstag abend im "Trauben"-Saal abgehaltenen Iangfranges war: Ein Fest im Ragolder Kurfaal. Wenn ba manche Schwarzieher geglaubt hatten, ber Tangfrang ware

Der Neubau ber Oberpostdirektion



Stuttgart, 10. Febr. Der Neubau der Oberpoftbireftion an der Lautenschlagers, Rronens, Stephans und Thourets straße ift nunmehr fertiggestellt und von der Oberpoftdirettion und ihren Hilfsämtern bereits bezogen. Das Baket-zustellamt wird sich im Lauf der nächsten Tage in jeinen neuen Räumen michten und dann den Betrieb aufnehmen. Das Baumert, das heute von den Bertretern der Breffe, unter Führung von Brafident von Megger befichtigt wurde, bereichert die Stadt um eine Reuheit großen Stils, um das erfte Sochhaus, das zugleich das zuerft fertiggestellte in Guddeutschland ift. Bei bem Mangel an Baugelande im Innern der Stadt mar die Deutsche Reichspoft genötigt, das an der Grundfläche Fehlende durch eine größere Sohe zu erfegen. In 21/jähriger Baugeit ift ein großes Bert entstanden, bei dem gludlicherweise teinerlei ernftliche Unfälle zu beklagen sind. Die seierliche Ein-weihung sindet am Montag, den 13. ds. Mts., durch eine Beranftaltung in dem überdedten Pofthof an der Stephanstraße statt.

Die Baugruppe besteht aus dem elfstodigen Sochhaus inmitten des Gelandes, zu deffen beiden Seiten geräumige Fahrhöfe liegen. Quer zu dem Hochhaus ift an der Thouretstraße ein sechsstodiger und an der Kronenstraße ein vierftodiger Flügelbau angeschloffen. Das Erdgeschof der gangen Baugruppe famt den beiden Fahrhöfen und das Godel-geschoß werden von dem Patetzustellamt benügt. hier sind eine geräumige Berteilungshalle, ferner die Raume für die Uebernahme ber nach Stuttgart bestimmten Bertpatete und Wertbriefe, für die Lagerung von Pateten besonderer Art u. a. Unter dem Erdgeschoß befindet sich ein Socielgeschoß, das hauptsächlich für weitere Abteile der Paketzusteller vorgesehen ist. Des Weiteren haben hier ein kleiner Erfrischungsraum und eine Badeanstalt Blatz gesunden. Im 1. Stodt find die Bermaltungsbeamten des Batetzuftellamts, die Oberpofttaffe und die Registratur der Oberpostdirettion untergebracht. Das 2, bis 9. Obergeschoß sind von der Oberspostdirektion und ihren Hilfsämtern belegt, die bisher teils meife in verschiedenen Bebauden der Stadt verteilt maren. Der Gigungssaal liegt im 3. Dbergeschoß. 3m 9. Dbergeschoß ist um das ganze Hochhaus hinter der durchbrochenen Außenwand ein Umgang geführt, der eine umfassende Ausficht über die Stadt und ihren Sohenfrang bietet. Um Die tunftige Bedeutung der Lautenschlagerstraße als Geschäfts= ftraße nicht zu schmälern, find hier einige Läden und Schaukaften eingerichtet worden.

Das tragende Geruft des Gebäudes ift in Eisenbeton ausgeführt. Die Mugenwände befteben aus Badftein mit einer Berfleidung aus geschliffenen Duschelkalffteinplatten. Die Innenwände wurden mit Bimsplatten bergeftellt. Das Sochhaus fteht auf einer diden Fundamentplatte, irgendmie erhebliche Setzungen find Daber nicht vorgefommen. Die Dec bededungen find in der hauptsache aus Rupferblech und aum Teil aus Biberichmangen beraeftelt Der fenfrechte

von den Teilnehmern mit einer Badeanstalt verwechselt

worden oder man hatte resigniert über die Möglichkeit philosophieren müssen, daß was der Frau recht, dem Manne

nicht immer billig ist, so hatten diese sich sehr getäuscht. Wohl meist waren die Festteilnehmer im schon gehabten

Ballstaat erschienen und die Ausländer hatten sicherlich in

den meisten Fällen ihr "häs" selbst gerichtet. Durch dieses

wohltuende Berhältnis war von vornherein eine gediegene

war durch die ozonhaltige Schwarzwaldluft, die uns von

dem offenen Ausblid auf den Schloßberg mit seinem Grand

und Palaithotel und seinem Sauerbrunnen für verfnacht.

Herzen entgegenwehte. Wirklich, das Zufunftsgemälde des

herrn Malermeisters Jäger vereint mit Faschingsstim

mung ließ uns bombenfest an Nagolds Zutunft glauben

Leider konnten die prominenten Persönlichkeiten aus Na-

golds Vororten Altensteig und Emmingen nicht fommen,

da die Untergrundbahn Altensteig-Nagold unterm "Hosen

bandel" steden geblieben war und bie Fluglinie nach der

Oberamtshauptstadt wegen der allzu großen Schnelligkeit der Flugzeuge noch nicht eröffnet werden konnte. Die Kurv erwaltung wird sich aus diesem Crunde an bekannte

Flugzeugkonstrukteure wenden mussen, damit für unsere

Zubringerlinie Flugzeuge von der Geschwindigkeit des

längst vergessenen Altensteiger Rutsch erfunden und bald

möglichst hergestellt werden. Für die sehlenden Berfönlich-teiten aus erwähnten Bororten waren aber Bertreter aller

Erdfeile in unseren weltberühmten Kursaal geeilt, aus

Afrika waren die Prinzen Omu Sai mit ihrem abfarben

dem Wesen anwesend, aus Indien der Maharadicha mit

seiner Gemahlin, aus Italien, Holland, Rumanien, der modernisierten Türkei, dem Phantasieland usw. usw. Um

aber Nagolds berühmte Bergangenheit nicht vergessen zu

laffen, erichienen die Reigen tangenden Schlogberg-Rigen, der Schloßberg Geist mit Gräfin Ima und schließlich tamen

die Flößer mit einem lustigen "Jokele sperr!" den Nagold

fluß hinuntergefahren. Neben dem frohlichen Ginn forgte

die schmissige Pariser Kurtapelle für die nötige Fidelitas.

Der Traum ift vorbei, die gligernden Kleider hängen,

nachdem fie mit liebender Sand geordnet und gestreichelt,

wieder im Schrant und das schöne bunte und frohbewegte

Fest gehört der Bergangenheit an. — Das miesliche Wette-

am Sonntag hielt die meiften ju Sause und nur wenige

sah man i, auf schmutigen und schmierigen Wegen und

Strafen vorsichtig vorwärtstaftend fich ergeben. Um Abend flitte hier und da ein dichtverhülltes Wefen um die Ede und über die Strafen und huich, huich gings in den

"Löwen"-Saal hinein, wo so ungefähr nach dem Motto

oom frim frontime Stimmung gegeben, die gewurzt

Berkehr im Gebäude wird vorwiegend von elektrisch betriebenen Aufzügen übernommen. Das Hochhaus ift 35 Meter hoch, 70 Meter lang und 15 Meter breit. Der umbaute Raum der ganzen Baugruppe beläuft fich auf rund 120 000 Rubitmeter. Insgesamt faßt das Hochhaus rund 400 Zimmer. Die Fensterzahl beträgt 1156. Die Ausstattung der Räume ift einfach, aber gediegen. Sämtliche Raume find hygienisch einwandfrei und freundlich. Der Baketzustelldienst erfordert Burgeit 27 bespannte Bagen und 8 Kraftwagen; er foll in furzem völlig mechanisiert werden.

Die Baugruppe wurde von dem Bostbaurat Euz ent-worfen und ausgeführt. Die technische Oberleitung hatte Oberpostbaurat Sch mab; die Bermaltungsgeschäfte lagen in der Hand des Oberpostrats Rlempp. Als Berlängerung an der Thouretftraße entfteht zurzeit ein Neubau, der eine Baketannahmeftelle und ein großes SU.-Umt aufnehmen

Die Berfehrsleiftung der Deutschen Reichspoft

Bei dem größten Zweig der Post, der Post sach en s beförderung (Briefe, Bakete und Zeitungen) betrug Die Gesamtzahl der Sendungen 1913 8,2 Milliarden, 1920 8,1 Milliarden, 1926 9,7 Milliarden. Die Person en = besörderung, die in den letzten Jahren durch Autos ausgebaut wurde, nahm folgende Entwicklung: 1913 sechs Millionen, 1920 2,7 Millionen, 1926 36 Millionen Reisende. Der Geldverkehr (Postiched, Anweisungen, Postaufträge, Nachnahmen) weist folgende Gesamtsummen auf: 1913 61 Milliarden, 1926 130 Milliarden Mark; die Zahl der Postscheckfunden betrug 1913 86 000, 1920 600 000, 1926 918 000. Im elektrischen Nachrichtenverkehr ist der Telegraph mehr und mehr zurudgegangen, mahrend der Ferniprechverkehr sich außerordentlich entwickelt hat. Die Ferniprechstellen betrugen 1913 1,2 Millionen, 1920 1,8 Millionen, 1926 2,7 Millionen. Die Ropfzahl des Berwaltungs= und Betriebspersonals war 1913 259 000, 1920 394 000, 1927 295 000, unter setzteren rund 250 000 Beamte, der Rest Angestellte und Arbeiter. Telegraphenarbeiter sind es heute 32 000 gegen 13 000 im Jahr

Das Reichsvermögen, das die Post bewirtschaftet, hat zurzeit einen Bilanzwert von rund 2,5 Milliarden Mark. Die Jahreseinnahmen der Post berechneten sich auf rund Milliarden. Die Betriebstoften betragen für Berjonal Millionen, für Sachkoften 700 Millionen. Im Saushalt 1928 ift eine Ablieferung an das Reich von 100 Millionen vorgesehen. Das Berhältnis der Ausgaben zu den Einnahmen (Betriebstoeffizient) betrug 1913 89,2 v. S., 1926 91,1 v. H. Infolge der Umbildung der Reichsbahn in eine Befellschaft gemäß dem Dawesplan hat die Reichspoft gegen 100 Millionen Mark mehr als früher für die Bostbeförderung durch die Eisenbahn auszugeben.

"Wie es Dir gefällt" ein Faschingstreiben aufgezogen war. Sogar von Altensteig und anderen Orten hatten sich Unentwegte hier ein Stelldichein gegeben. — Run ist der Alltag wieder da, die Arbeit und Pflicht hat wieder die Führung u. der foll fich ichamen u. ift der Freude nicht wert, der fie auf Roften des Bergnügens vernachlässigt

Generalversammlung des Arbeiter-Gesangvereins

"Frohsinn". Mit dem Begrüßungschor "Brüder zur Sonne" wurde die am Samstag abend im Lotal "Rose" stattgefundene Generalversammlung eröffnet, worauf ber Borftand ben Tätigkeitsbericht des letten Jahres erstattete. Aus diesem war zu entnehmen, daß der Berein ein sehr arbeitsreiches Jahr hinter sich hat und daß Dant der bewährten Leitung bes unermüdlichen Dirigenten, herrn Oberlehrer Rogle in Münfter, und der teruen Singabe der Gangerinnen und Sänger alle Beranstaltungen mit sichtlichem Erfolg abichloffen. Raffier Erat trug fodann den Raf enbericht vor, der allgemein befriedigte, da ein Bar bestand von 146,76 Mt. gebucht werden konnte. Bei Punkt Bahlen wurden das Amt des Borftands als auch des Kassiers den seitherigen Inhabern übertragen. Der Bize Borstand Jakob Kössig, der leider frankheitshalber sich nicht mehr aftiv beteiligen fann, wurde in Anbetracht seiner Berdienste als Mitbegründer des Bereins und eif riger Forderer zum Chrenmitglied ernannt und an feine Stelle Mitglied E. Start gewählt. Leider lehnte Schrift führer Schwargt opf eine Wiederwahl als Schriftführer ab, und wurde mit diesem Boiten Mitglied G. Berb betraut. Die Notenverwalter F. Falt und F. Rächele übernehmen wieder ihre Funttion fürs neue Jahr und nur das Amt des Straffassiers erforderte die Neubesetzung durch G. Schuhmacher, da Mitglied Ehr. Gauß beruf-lich verhindert war. Die seitherigen Ausschufmitglieder K. Schorpp, Fr. Schneider, A. Rapp, K. Stidel, Ih. Mangold wurden einstimmig wiedergewählt, wäh rend es bei den Ausschufmitglieder aus Reihen der Gänger und Gangerinnen in der nächsten Singstunde gewählt wer den soll. Unter Buntt Verschiedenes wurde beschloffen Mitglied A. Sammacher jum Bige-Dirigenten gu be timmen, sowie die Beteiligung des Bereins am 30jahrigen Jubilaum des Arbeitergefang-Bereins "Freiheit" in Munfter im Juni d. 3. jugefagt. Dem Bunfche aus der Bersammlung einen Bergnügungsausschuß zu bilden, wurde entsprochen. Mit dem Chor "Ich warte Dein" und dem Bunsche des Borstands, auch fernerhin fest und treu zur edlen Sangessache zu halten, konnte die Bersammlung geichlossen werden.

ex statt 30 000 Mart, wie im Etat vorgeseben, 40 000

dogen witter auch 1 gemel In abend Der L

Seite 3 - Rr. 36

Reichsbahndirettion Stuttgart.

bahndirektion Stuttgart unter dem Borfit des Handels-

tammervorsigenden, herrn Direttor Sannwald- Calw, statt. Die Versammlung war vom Enz- und Nagoldtal wie

von Pforzheim und Freudenstadt her sehr gut besucht; auch Herr Oberbürgermeister Dr. Gündert, Borsihender des Ragolbbahnausschusses, war zugegen. Der Fahrplanresernt der ABDirektion, Herr Oberreg. Rat Kühleisen, gab

aunächst einen allgemeinen Ueberblid über die Lage ber Reichsbahn, schilderte beren Belaftung durch die Dawes-abgaben und gab befannt, daß infolge dieser Belaftung nur

3% Mehrkilometer für den diesjährigen Fahrplan für Bürtt. haben bewilligt werden fonnnen (gegenüber dem

Friedensfahrplan jest 82%). Wir fonnen aus ben Mitteilungen des Reserenten als wichtigsten Punkt den heraus-stellen, daß nunmehr die beiden Ragoldbahneilzüge, die seither nur im Sommer verkehrt haben, ganziährig gesah=

ren werben. Das bedeutet einen gar nicht hoch genug gu

wertenden Gewinn für die nagoldbahn und einen Erfolg

der vielen Bemühungen der letten Jahre um diefe Buge.

Damit ist die Ragoldbahn in die Reihe der Durchgangs-linien aufgerudt; es wird Sache des reisenden Bublitums sein, nun auch diese fürzeste Nord-Südverbindung reichlich

ju benügen und die Lebensnotwendigfeit ber Büge gu be-

weisen. Am 1. Sonntag im Juni, Juli, August und September foll versuchsweise ein fahrplanmäßiger Berwal-

tungssenderzug von Psorzheim nach Konstanz gesahren werden, der es eermöglicht, etwa um 10 Uhr in Konstanz und am späten Abend wieder zu Hause zu sein. Der weitere Ausbau dieser Jüge ist dei Gesingen des Versuchs vorgeschen

legten Jahres mit fleineren Berbefferungen und Berande-

rungen infolge des veränderten Gahrplans ber DeBuge

Berlin-Stuttgart-Zürich wiederkommen. — Leider ist es auch in diesem Jahr nicht gelungen, den BB. 851 Calw-

Stuttgart, Calm ab 6.39, gangjährig zu befommen; ein

tleiner Fortichritt ist, daß dieser so wichtige Bug auch im April und Ottober gefahren wird. Sämtliche Teilneh-

mer an der Besprechung gingen mit dem Bwuftsein aus-einander, daß für alle beteiligten Streden erreicht worden

ift, was überhaupt zu erwarten war. Bon allgemeinem

Interesse durfte noch die Mitteilung fein, daß von diesem

Jahr ab der große rote württ. Fahrplan nicht mehr heraus

gegeben wird, sondern von Baden und Württemberg zu- sammen, ein gemeinsames Südwestdeutsches Kursbuch, das

naturgemäß bedeutend mehr Anschlüsse erhalten kann, als der seitherige erweiterte württ. Fahrplan. — Zum Schluß brachte Herr Oberbürgermeister Dr. Gündert den Dant der

Bersammlung dem Serrn Berichterstatter zum Ausbruck

für die Berüdsichtigung aller erreichbaren und vertretbaren

Rohrbori, 12. Febr. Dem 90 jahrigen Rudoli Geeger brachte gestern abend der Liedertrang vor der

Ture feines Junggesellenheims gu eben feinem 90. Geburts-

tag ein recht wohlverdientes, nettes Ständchen, für das sich der so unerwartet Erfreute herzlichst bedankte. Der alte

Ortspatriarch ist eine beliebte und geachtete Persönlichseit in der Gemeinde. Die Sänger ließen es sich nicht nehmen, ihren alten Sängerveteranen und ihren Ehrenvorstand Karl Seeger der seinerseits sich ebenfalls bei den Sangerveteranen genn bedanft hatte mit in die Generalnersammelene

gern bedankt hatte, mit in die Generalversammlung gur "Sonne" nehmen. Die Anwesenheit dieser beiden alten

herren gab der Bersammlung eine schöne aufmunternde

Gaugenwald, 10. Jebr. Die hiesige Gemeinde-jagd wurde um den jährlichen Pachtpreis von 355 Mart an einen hiesigen Bürger auf 6 Jahre neu verpachtet.

Die Zeiten andern sich. Ferner wurde nun end-lich auch dem hiefigen Postboten, der die Strede Gaugen-wald, Wart, Eberhardt, Ebhausen zu fahren hat, die Ge-

nehmigung dur Benützung eines Kraftwagens erteilt. Lange wurde durch die Behörden hin und her erwogen ob

beide Linien, Ja. Benz u. Koch und nunmehr die Post, die Personalbesörderung nebeneinander aussühren könnten, od.

ob beides vereinigt, oder ob nicht wie bisher die Pferdepost weiterbeirieben werden sollte. Run ist dabin eine Einigung erzielt worden, daß vorerst beide Linien durch

Kraftwagen gesondert ausgeführt werden und so wird die

Bierdepost aus der guten, alten Zeit wohl auch bei uns

für immer verschwinden müssen. — 3 ur letta Fahrt. Wia schö isch au vor alters gwea, / mer hörts oft sage d' Leut,

wos all dia Fahrzeug hot net gea, / wia in der heutiga Zeit. Do hot mer no so laufa tonna, / ganz ruahig auf der Stroß,

und heut: do isch a oinzigs Renna, / heut geahnd bald alle

oim graufig oft am Ohr, / wia weit wurd alles au no fomma,

's lest goht ber Stiefelgiager am Motor, / Manch's blieb jo

freilich gearn beim Alta, / doch 's ta oft nemma sei; / manch's ta sich anderscht nemme halta, / als es tuat au an Auto ei.

So isch au unserm Postbot ganga, / dear hat jo dra'dentt g'legt, / daß ear au müngt no dös a'sanga, / denn ear hots

Alte emmer g'ichätt. / Daß ear au müaßt no Auto fahra, / und müaßt ganz von sei'm Gäule lau, / was hot mer tönna früher

verlpara, / o, 's hots doch anderscht grad au tau; / des wird

au mohl sei "Filchste" denka, / dear woißts jo au dös Deng, der wurd se sicher au drom kränka, / denn dear hot au' Berstand

a weng. / Ro, ear ischt alt, ta net äll Tag mai gau, / mit beane Brief on mit deam Geld, / drom wurd mer halt uf d'Seita

tau, / bos isch der Loah uf deara Welt. / Bald isch der s'lestmol

durch dia Dörfla ganga, / fo heimwärts über Wart, / dia heutig

Beit tuat mai verlanga per richt fe genen gur leita Gabri

Rleine Nachrichten aus aller Welt

Gewittersturm. In der Nacht auf Samstag, etwa von abends 9 Uhr an, feste in Sudwestdeutschland ein starter

Sturm ein, der fich dauernd steigerte und nach Mitternacht bie Stärke eines Orfans erreichte. Zwischen 2% und 3% Uhr

Jogen Gemitter auf, die von wolfenbruchartigem Regen, teil-

weise auch von hagelichauern begleitet waren Schwere Ge-witterfturme in berjelben Racht und um dieselbe Beit werden

auch vom Elbegebiet, von Unhalt und der Proving Sachfen

In gang England und Irland wüteten am 10. Februar

Mer hört oft nig wied jurra, bromma, / o, 's tuat

Fahrplanwünsche.

3m allgemeinen wird der Commerfahrplan Des



von eleftrisch betriesochhaus ist 35 Meter Der umbaute Raum rund 120 000 Rubit. rund 400 Zimmer. sstattung der Räume täume find hygienisch zustelldienst erfordert raftwagen; er soll in

Bostbaurat Luz ent= he Oberleitung hatte ltungsgeschäfte lagen p. Als Berlängerung ein Neubau, der eine SA.=Amt aufnehmen

hen Reichspost

der Poftfachen. d Zeitungen) betrug 8,2 Milliarden, 1920 Die Perfonen= Jahren durch Autos twicklung: 1913 jechs Millionen Reisende. weisungen, Postauf= Gesamtsummen auf: den Mark; die Zahl 0, 1920 600 000, 1926 erkehr ist der Tele= mährend der Fern= idelt hat. Die Fernien, 1920 1,8 Millioahl des Berwal= nals war 1913 unter letteren rund und Arbeiter. Tele= egen 13 000 im Jahr

ft bewirtschaftet, hat ,5 Milliarden Mark. neten sich auf rund tragen für Personal ionen. Im Haushalt h von 100 Millionen aben zu den Einnah-89,2 v. S., 1926 91,1 ichsbahn in eine Ge= die Reichspost gegen für die Postbeforde-

ben aufgezogen war. rten hatten sich Un-Nun ist der All= icht hat wieder die er Freude nicht wert. ernachlässigt.

r=Gesangvereins

zur Sonne" wurde Rose" stattgefundene f der Borstand den ahres erstattete. Aus ein ein sehr arbeits= Dant der bewährten n, Herrn Oberlehrer singabe der Gängerngen mit sichtlichem g sodann den Ras iedigte, da ein Bartonnte. Bei Puntt stands als auch des ertragen. Der Bizefrankheitshalber fich urde in Anbetracht es Vereins und eif= nannt und an feine Leider lehnte Schrift ahl als Schriftführer tglied G. Serb be-f und F. Kächele urs neue Jahr und erte die Neubesetzung Chr. Gauß beruf Ausschußmitglieder Rapp, R. Stidel, wiedergewählt, wähs Reihen der Sänger stunde gewählt wer wurde beschloffen, ge-Dirigenten zu be reins am 30jährigen "Freiheit" in Mün-Zunsche aus der Berß zu bilden, wurde irte Dein" und dem in fest und treu zur

ie Bersammlung ge-

abends überaus heftige Sfürme mit Gewittern und Sagel. Der Barmemeffer fiel in wenigen Minuten um 10 bis 12 Brad auf den Befriervuntt. In London fturaten einige

Kostum-Fabrik 6 Stockwerker

für Thealeru (armoval ein Riesenlager von Adolf Colsor Kostumen, Uniformen ihrendes Hous - Alles leihv Threndes Hous - Alles feihweise

Molherei Bartle, Sauers DR. Leuchird (Alle.

6 Stockwerken Kostumen, Uniformen etc.

Fahrplanbesprechung der Sandelstammer Calm mit der Dächer und Mauern ein, wodurch mehrere Menschen verlegt Um Freitag nachmittag fand in Calw auf bem Rathaus die alljährliche Sandelstammerbesprechung mit der Reichs-

In der spanischen, an Portugal angrenzenden Provinz Zamora (Leon) herrscht ungewöhnlich scharfe Kälte. Die Bauern muffen gemeinsame Jagden gegen die Bolfe ver-anffalten, die im Schnee in Scharen gegen die Dorfer vor-

Wieder ein Bergmann. In Berlin ist wieder ein Lom-bardhaus "zusammengebrochen", das den Bucher und Be-trug in großem Stil betrieben hat, Mar Schlewinsti in der Spandauerstraße. Die Schulden betragen über eine Million, mahrend die Masse gering ift. Unter den vielen hundert Geschädigten, die sich durch das Bersprechen von 36 Brogent Gewinn anloden liegen, befinden fich viele Ber-fonen, die in Berlin eine Rolle fpielen, darunter der frühere Reichskangler Bauer, der bekanntlich mit Barmat in Berbindung geftanden ift.

Unterschlagung. Der Direktor der Kammgarnspinnerei Interlaken (Schweiz), Eranh, wird wegen Unterschlagung von 2 Millionen Franken steckbrieflich verfolgt.

Ein tiroliicher Schinderhannes. Das obere Inntal wurde seit einiger Zeit von dem Käuber Bragmarer unsicher gemacht. Zahllos sind seine Diebstähle, Einbrüche, Ueberfälle auf Wanderer, auch vor Brandftiftung und Gewalttätigfeiten ichredte er nicht gurud. Allen Bemühungen ber Gendarmerie, ihn unichablich zu machen, mußte er fich in feinen Schlupfwinteln in den Bergen geschicht gu entziehen. Endlich gelang es aber doch einem größeren Aufgebot von Gendarmen, Heimatwehr und Bauern, ihn einzufreisen. Braymarer verschanzte sich in einem Heuschuppen in der Nähe der Schloßruine Fließ. In dem Feuergesecht wurde er erichoffen. Einer der Berfolger murde vermundet.

Aufhebung des Impfzwangs in Holland. Die Erfte Kammer in Holland hat mit 33 gegen 11 Stimmen bas neue Impfgefet anfgehoben, nach dem der miffelbare 3mpfzwang für ein Jahr aufgeboben wird. Dieser mitselbare Impfzwang besteht darin, daß Kinder, die kein Impfzeugnis vorlegen können, in die Schule nicht aufgenommen werden. Der Wohlfahrtsminifter erklärte, das neue Befeg fei keineswegs als erfter Schrift gur Aufhebung des Imnfamangs überbaupf anguschen, fondern es folle Zeit laffen, um in der wichfigen Frage des Impfens genauere missenschaftliche Anhaltspunkte zu gewinnen.

Explofion einer Sandgranate. In Neapel brachten Rinder eine Kandgranate, die fie in einem Reller gefunden bat-ten, zur Explosion, indem sie die Granate auf brennendes Bapier legten. 13 Rinder murden großenteils ichmer verlegt. Auch zwei Borübergehende erlitten Berletzungen.

Im Beit verbrannt. Im tubanischen Konfulat in Palma (auf der spanischen Insel Mallorca) brach ein Brand aus. Der Konful wurde von den Flammen im Schlaf überrascht

Grubenbrand. In einer Goldgrube bei Tömmins (Ranada) wurden 44 Bergarbeiter in einer Tiese von 180 Metern durch einen Grubenbrand eingeschlossen. Bis jest konnte man 4 Tote bergen.

Großfeuer. In Long Beach (Kalifornien) gerieten 6 Erd-ölbohrfürme in Brand. Dem rafenden Feuer fiel ein ganges Stadfviertel zum Opfer. 6 Menichen kamen ums Leben.

Berbrecherifche Tat. Der Monteur Cebaftian Blum in Franksurt a. M. nahm anneinem Mädchen, das mit seinem Cohn ein Berhaltnis unterhielt, einen verbotenen Gingriff por, der den Tod des Madchens gur Folge hatte. Darauf erschoß er sich.

p Den Studenten Artur Weber, mit dem er wegen eines Deadchens in einen hestigen Wortwechsel geraten war, durch einen Revolverschuß schwer, darauf erschoß er sich selbst.

Selbstmord eines Wiener Banfiers. Der Biener Banfier Bortmann, weiter Barfigender ber Wiener Borfe, hat fich erhängt. Bertmann hatte ftart in Friedrich-Krupp-Aftien spekusiert und anfangs ein gutes Geschäft gemacht, dann aber, als die Aktien auf die Hälfte sanken, noch mehr verloren. Dann vergriff er sich an den Rücklagen feiner Bantfunden, von benen er 7 Millionen Schilling (4,2 Mill. Mark) veruntreut haben soll. Welche Auswirkungen dieser Fall auf die Börse und die Geschäfte in Wien haben wird, bleibt abzuwarten.

Ein rabiater Neger. In Chicago erschoß ein Neger, dessen Stellung gefündigt worden war, einen Mann, dem er die Beranlassung der Kündigung zuschreiben zu missen glaubte. Darauf schoß er in seiner But blinding ins Rublikum und isten den maiten Reviewen inneinen der Bublifum und totete brei meitere Berfonen, zwei andere wurden ichmer verlegt. Schließlich wurde ber Neger von einem Schutzmann erichoffen.

Das Fest der Falschverbundenen. In hull (England) find die Damen des Fernsprechamts auf einen eigenartigen Bebanten getommen. Gie ftellten feit einiger Beit Die Namen derjenigen Fernsprechteilnehmer sest, die durch salsche Berbindungen, langes Warten usw. verärgert wurden, oder die sich sonst durch Nörgelei und Unhöslichkeit am Apparat auszeichneten. All diese Unzufriedenen murden von den Fernsprech-Damen zur Berfohnung auf neutralem Boden zu einem Ballfest eingeladen, auf dem bis zum Morgen getanzt wurde. Die Bersöhnung gelang so vollkommen, daß nach einigen Tagen eine ganze Anzahl von Berlobungen bekanntgegeben werden tonnte.

Gegen die Hunderennen. Im englischen Unterhaus wurde ein Untrag eingebracht, wonach die Ortsbehörden ermäch-tigt werden sollen, die Hunderennen — oder die "Rennen des kleinen Mannes", wie die pfiffigen Unternehmer sie benannt haben - zu verbieten. Der Innenminifter erklärte, er werde scharf gegen die hunderennen vorgehen, wenn nachgewiesen werde, daß das Wetten der Jugendlichen durch diese Kennen gesördert werde. Wetten bei Hunderennen sind verboten, es wird aber vom Publikum doch sehr viel gewettet. In Sidnen (Australien) hat man den Unsug noch dadurch vervollständigt, daß man auf die Munwindhunde Affen als Jockeps seht. — In Berlin sind die Hunderennen natürlich auch nachgemacht worden.

Ergebnilles ber While ber Legte Nachrichten

Die Reichswehrfunker in Gießen wieder auf freiem Juge

Giegen, 13. Febr. Um Camstag wurden bie beiben wegen ber befannten Funteraffaire in Gießen noch in Untersuchungshaft gehaltenen Reichswehrfunter auch in Freiheit gefest. Damit find alle fünf Mann ber Giegener Reichswehrfunkstation wieder auf freiem Jug.

Neuer polnischer Willkürakt in Oberschlefien

Rattowit, 13. Febr. Bor bem Begirkegericht in Kattowit wurde ber Arbeiter Rostofch, ber fich trot ber Entscheidung bes ichweizerischen Schulfachmannes, seine Rinder in die polnische Schule ichiden gu muffen, tategorisch weigerte, feinen im Genfer Bertrag garantierten Rechtsftandpunft, als Erziehungsberechtigter aufzugeben, wegen In Burgburg permundete der Student Alfred Reder Boswilligfeit zu 50 Bloth Gelbitrafe verurteilt.

Sportrundschau vom letzten Sonntag

Fugball.

Die großen Bertreter des württembergischen Fußballs weil= ten am Sonntag auswärts in Fürth und München, während Union Bödingen weiter seierte. So hoffte man auf ein paar interessante Privatspiele, aber die Bereine hielten meist ihre Faschingsveranstaltungen ab und so wurde im Interesse der Spieler nicht viel Tisser. Groß-Stuttgart war überhaupt ganz tot; nur die Rreisliga im Rreis Cannstatt tonnte einigen Betrieb mit teilweise hohen unerwarteten Ergebnissen verzeich nen. Im übrigen war auch das Wetter nicht gang fußballecht, denn Regenschauer wechselten mit tudischen Bindstößen, die dem Ball ungewollte Richtungen gaben, ab und zudem war es noch jum Frieren fast. So war auch bei den großen Spielen der Besuch nicht so, wie er den Erwartungen entsprochen hätte. Trogdem kamen überall schöne Kämpse zustande und auch die lleberraichungen, die das Stimmungsbarometer für die Wachhaltung des Interesses abgeben, blieben nicht aus. Alles ist also icon wieder auf den nächsten Sonntag in der entsprechenden

Bunadit die Ergebniffe der Meifterrunde, in der Banern München und der Karlsruher F. B. paufierten

Sp. Bgg. Fürth - Stuttgarter Riders 1:1 Waldhof Eintracht Frantsurt 2:7 Saarbriiden - Wormatia Worms 0:2

Die Riders icheinen in Diesem Jahre ju den unberechenbaren Mannichaften ju gehören, die immer wieder auf einen schlechten Tag eine anerkennenswerte Leistung — meistens erfolgt diese außerhalb der Sehweite der Anhänger — folgen lassen. Aus Fürth hört man nur Gutes, einmal ein ebenburtiges Spiel, eine ruhige ftandfeste Berteidigung, ja es foll fogar möglich gewesen feine bag die Riders bas Spiel gewonnen

Balbhof ift ein Bechvogel sondergleichen. Denn ichon wieder mußte der Uheinmeister wor feiner Unhangerichar eine hohe Riederlage quittieren. Diesmal mar es die Frantfurter Cintracht, die wieder bewies, daß man fie bei der Rennung der porderen Anwarter nicht vergeffen barf.

Das Saargebiet bam, sein Meister, muß sich schon in dieser Saison mit seiner "Aschenbrödelrolle" im Konzert der Meister bescheiden, denn auch diesmal sprang nur eine Niederlage aus dem Spiel gegen Wormatia Worms heraus. Die Wormfer zeigten fich zwar nicht um die zwei Tore, die fie errangen, beifer, waren aber in entscheidenden Augenbliden ichneller bei der Sand, als die im Gelb in Schönheit fterbenden Gaarbrudener.

Die Tabelle: Madanay Gp. gew. une. verl. Tore P. Sanern München 5 3 2 Eintracht Frankfurt 2 111 1 5 1 3 1 1 Bagern München 0 19:6 8 1 17:7 7 Sp./Bgg. Fürth connact m. 5 im 2, 3 0 Wormatia Worms 6 2 3 1 Karlsruher F. B. 10 10 7 4 5 11 3 10 0 2 4:1 10:15 20:10 6 Stuttgarter Kiders und 5 und 2 2 2 3. B. Saarbriiden along te nag galuly 200 2:11 6 Die Runde der Zweiten und Dritten:

Gruppe Gud Dit: 1860 München B. f. B. Stuttgart 2:4 Sportklub Freiburg — F. C. Mürnberg 2:1 Phönig Karlsruhe — Wader München 1:6

Gruppe Nord = Weft: F. Sp. B. Mainz — Borussia Neuntirchen 5:2 Rot-Weiß Franksurt — 03. Ludwigshafen 2:3,11 B. f. L. Neu-Jienburg — B. f. L. Redarau 2:2

Enticheidungsspiel um die Deutiche Sochichulmeisterichaft: Universität Berlin ichlägt in Bochum die Universität München mit 4:2

Areis Eng-Redar: F. C. Pforzheim — Ballfpielflub Pforzheim 2:0 B. f. R. Pforzheim — Niefern 1:0 Dill-Weifenstein — Wühlader 5:4

iodoilmille of Sandball. a

Um die Süddeutsche Meisterschaft: Deutscher Sp. B. Münden — Stuttgarter Kiders 2:3

Beginn der neunten internationalen Olympia. Um 11. Febr. begannen in St. Morih (Oberengadin) die Zweiten Din mpischen Winterkampsspiele, die den ersten Zeil des Neunten Olympias (Amfterdam) bilden. In St. Morig sind 25 Länder vertreten, darunter die Bereinigten Staaten, Kanada, Mexifo, Argentinien und Japan. Mit der Einführung dieser Bekt-tämpse aus Schnee und Eis haben die Olympischen Spiele ein ernfteres, gemiffermaßen nordisches Beficht befommen. Geit der Wiederaufnahme ber alten griechischen Spiele von Olympia vor über 30 Jahren ift dies wohl der glücklichste Gedanke des Olympischen Ausschusses gewesen. Zum exstenmal seit über 15 Jahren nehmen wieder de utsche Wettstämpfer an den Olympischen Spielen teil, die seit dem Krieg zu Unrecht den Namen "internationale" trugen. Die Schweiz hat uns Deutschen zuerst nach bem Krieg wieder die Sand über die Grengpfahle gereicht. Auf Schweiger Boben beteiligt fich auch Deutschland jum erstenmal

wieder an der Olympia.

Die Beteiligung der Ja pan er — jechs Mann und ein Führer — geben den Spielen in St. Morit auch die exotische Note.
Es sind Studenten der Hotsaido-Universitäten, die den Schneeschuhlaufsport von Deutschland übernommen baben. Sie tommen nicht, um zu siegen, sondern um zu lernen. Der japanische Schiklub hat ein eigenartiges Abzeichen, die japonisch stillsierten Buchstaben 5USB., die Anfangsbuchstaben einer vollständig deutschen Bezeichnung sind: "Hoffaldo-Universität Schi-Berein", und so wird auch der Name des Klubs ausgesprochen, wenn sich die Sapaner untereinander unterhalten. Die Japaner haben auch als erste den Schi-Staffellauf übernommen. Wahrscheinlich werden sie sich nach St. Morig an den Deutschen Meisterschaften am Feldberg beteiligen.

Pelher in Amerika wieder besiegt. Beim Jahressest des Athletenklub Illinois siegte der Amerikaner Rayconger im 1000-Pardlauf (914,39 Meter) in 2 Minuten 37 Sekunden mit 10 Yards Borsprung vor Dr. Otto Pelher. Dritter wurde Raydonge 2 Yards hinter Raston. binter Belger . W permittennistantil

.3

611

Smrift

Die ?

3wife Berhand

Der 1

über die Grundbe

wiß in weise au

eine Heh

ausgepfif

quith) iff

am 20, 5

Panischen

Die wi

Mart. i Millioner

mei Drif

halts ift

Seer und

lichen 9

Kriegs 1,23 Mil

Plan, au

Refervefo

nahmen.

Mark ve

Saushalt

Zinsen d

Zinsen de

deutsche

(oder das

dhubbedo

ichuld er

Ublöfung

bedarfs.

3ufchuß

145 Mill

ministeri

vermaltu

gefordert

fterium 1

nen, einn

16 Millio

8690 Mi

Millioner an die L

nahmen

wichtigste

fteuer

iteuer all

Lohnfteu

dem Rap

Die Ante

men, die

Millioner

70 v. S.

nen. No

den 3öl

steuern

der dann

Bfändung

Beträge r

gen aus ?

nen, also

den Da

Ertrag

polsod

versich

permal

Ertrag de

auch der

Bostenfak

fommens

anben) er

Racha

behieft.

2. 11

3. 23

1. 2

Die

Die 9

Der ? tung ein Gemeinde

Die a

2115

einigt, d

bracht w

den.

Bolen enteignet beutschen Grundbefig

Barichau, 13. Febr. Der Minifterrat hat in feiner legten Sigung beschloffen, die Berordnung über die zwangsweise Enteignung deutschen Grundbesiges in den ehemals preugifchen Teilgebieten in Rraft treten gu laffen. 3m Bofener Begirk follen 2576 ha, im Graubenger Begirk 4809 ha und im Rattowiger Begirk 492 ha zwangsweise aufgeteilt werben.

Silfeleiftung für die abgetriebenen ruffischen Fischer

London, 13. Febr. Wie Renter aus Mostan melbet, ifi ber Gisbrecher "Lenin" nach bem finnischen Meerbufen abgefahren, um ben burch treibendes Badeis von ber Rufte abgebrängten ruffijchen Fischern gu Silfe gu eilen. Rach diefer Reutermelbung handelt es fich um 400 Fischer, mahrend zuerst von Reval aus die Zahl 900 gemelbet

Handel und Berkehr

Birtichaftsgemeinichaft der Fleischergenoffenichaften. Unter Gub-Birlidaitsgemeinschaft der Fleischergenoffenschaften. Unter Führung der Genossenschaft für Häute- und Vellverwertung in Kasselwurde in Leipzig die Gründungsversammlung der Interessengemeinschaften des deutschen Fleischergewerbes abgehalten. Die meisten der vertretenen Genossenschaften traten der Interessensischaften ber deren Aufgabenschaften traten der Interessensischaften der fleischergewerblichen Einem Restautsgenossenschaften in Ausgawenarbeit mit den Daut und Bertaufsgenoffenschaften in Bujammenarbeit mit bem Deutichen Fleischerverband zu mahren und den Austausch von Barenbeftanden innerhalb der Mitglieder gu ermöglichen.

märfte

98. Bürtf. Zentral-Säuteattion. Muf ber am 15 Februar in Stuttgart stattfindenden 98. Burtt. Sautcattion tommen 11 366 Großviehhaute, 18 611 Ralbfelle und 757 Sammelfelle gur Ber-

Ereglingen, DI. Mergentheim, 10. Febr. Pferdemarkt. Zufuhr 60 Handelspferde. Handel lebhaft. Die Hälfte der Handelspferde wurden verkauft. Die Preise bewegten sich zwischen 600

Schweinepreise. Blaufelben: Milchichw. 18—26. — Creglingen: Milchichweine 22—29. — Gaildorf: Milchichweine 16—24. — Hemigkofen: Ferkel 22—27. — Mengen: Milchichweine 20—30. — Caichingen: Milchichweine 22—26, Läufer 45—47 M d. St.

Teffnang, 12. Febr. Hopfengeschäft. Auf Bahnhof Tett-nang gelangten im Januar nächst 250 3tr. Obst 36 3tr. Hopsen, seit August v. J. insgesamt 15 752 Hopsen zur Versendung.

Nürnberger Hopfenbericht vom 10. Febr.: Zusuhr 20 Ballen, Umfag bis halb 12 Uhr keiner. Bolltommen geschäftslos.

Burgberg, DU. Seidenheim, 12. Febr. Sohe Solgpreife. Bei dem Holzverkauf der Gräflich von Lindenichen Gutsvermalinng wurden hohe Preise erzielt. Das Eichenstammholz wurde um 140 v. H. der Forstpreise verkauft. Für Brennholz wurden bis zu 50 Mk, für zwei Meter Harsholz erlöst. Im Durchschnitt wur-den beim Brennholz 150 v. H. der Forstpreise erzielt.

Fruchtichranne Ragold.

Martt am 11. Februar 1928.

Berfauft							
70	Str.	Weizen	Preis	pro	gir.	HMf.	13.00 - 13.50
50		Gerfte	"	"	"		12.60—13.20
06	,	Haber	"	"	"	"	10.00-10.70
06		Acterbohnen	"	"			10.50

Bei lebhaftem Sandel alles verkauft; rege Nachfrage nach Haber. Nächster Fruchtmarkt am Samstag, 18. Februar 1928.

Geftorbene:

Freudenstadt: Joh. Friedr. Steinbach, Magnermeifter a. D.

Bfalggrafenweiler: Marie Dieterle, geb. Rentichler, 39 3. Bfalgrafenweiler: Rath. Kalmbach, geb. Rheinhardt, 69 3. Alojterreichenbach: Ernstine Beinzelmann, geb. Beinzelmann, Schultheißenwitme, 69 3

Durrweiler: Agathe Girrbach, geb. Rieger, 73 3. Schwann: hermann Merfle, 40 3.

Wir Suchen zum Ausbau unseres Geschäfts in Großversicherung an allen größeren und kleineren Plätzen

Plaizverireier

Gute, sofortige Verdienstmöglichkeit. Nichtfachleute, insbesondere abgebaute Beamte und Kaudente, werden eingearbeitet. Bewerbungen mit kurzem Lebenslauf

IDUNA-KONZERN Bezirksdirektien für Württemberg, Baden und Hohenzollere itgart, Cottastr. 10

Das Wetter

Unter dem Einfluß einer westlichen Depreision ift für Dienstag nehrsach bedecktes und auch zu Niederschlägen geneigtes Wetter zu

Allg. Orts= (Bezirts=) Krantentaffe Ragold Bekanntmachung

Ergebniffes der Wahl des Raffenvorstandes

Da auf die am 5. Januar 1928 ergangene Aufforderung jur Ginreichung von Bahlvorschlägen nur je eine gultige Borichlagelifte der Arbeitgeber und ber Berficherten eingegangen ift, fo gelten bie barin Borgeschlagenen gemäß § 26 ber Bahlordnung als gewählt, ohne daß eine Bahl vorzunehmen ift.

Die auf 18. Februar 1928 ausgeschriebene Wahl burch ben Raffen-ausschuß findet also nicht ftatt. Für die fünfjährige Wahlperiode bis 31. Dezember 1932 gehören also dem Raffenvorstand an, und zwar als

I. Vorderer Bezirk:

A. Orbentliche Mitglieber : a) Arbeitgebervertreter :

Schreiner meifter, Jatob, Landwirt, Ratob, b) Berfichertenvertreter :

Doettling,

Aleiner,

Huber,

Schmid,

Englen,

Birf.

Rau,

3oft,

Wiedmaier,

Magold Magazinier, Josef, Magolb Buchhalter, Friedrich, Magold Playmeister, Christian, Robrdori 2Beber, Bottlob,

Ragold

Ebhausen

Magold

B. Stellvertreter:

a) Arbeitgebervertreter: Raufmann, Baul, Möbelfabrikant, Beter,

Ebhausen Forftmeifter, Magold Wildberg Fabrifant (Bottlob, b) Berfichertenvertreter : Bolierer, Magold Weber,

Wilhelm, Luginsland, Ebhausen Gottlieb, Schöttle, Magold Schreiner, Wilhelm, Pahner, Haiterbach Schreiner. Gottlieb, Schübel Nagold Schreinermeifter, Rölijch, Fris, Effringen Johannes, Maurer, Stängle, Bilfsarbeiter, Nagold Jatob, Brezina Wagner, Wildberg. Ruonath,

II. Hinterer Bezirk:

A. Orbentliche Mitglieber :

a) Arbeitgebervertreter: Möbelfabrifant, Beinrich, Bimmermann,

b) Berfichertenvertreter : Altenfteig

Gilberarbeiter, Hermann, Schmidt, Schreiner, Rappler,

B. Stellvertreter:

a) Arbeitgebervertreter : Möbelfabritant, Altensteig Fatob, Michael, Landwirt u. Gemeindepfleger, Egenhaufen

b) Berfichertenvertreter : Bementeur, Johannes, Bauer,

Gilberarbeiter, Alltenfteig Ernft, Schmidt, Altenfteia Friedrich, Schreiner, Bader, Altenfteig. Buchbrucker, Alfred. Schittler, Dies wird hiermit gemäß § 27 ber Bahlordnung in Berbindung mit § 112

ber Raffensatung bekanntgemacht mit bem Anfügen, bag bie Gultigkeit ber Wahl beim Berficherungsamt angefochten werden fann.

Ragold, ben 12. Februar 1928.

Borfigender des Raffenvorstands:

, 31g

Geschäftsleitung: Rechnungsrat Leng.

Altensteig

Alltensteig.

Alltensteig



Walz,

Ralmbach

Auto und Kraftrad

Rach ben Borichriften für bas Reichsgebiet mit neuesten Bertehrs-Beichen zu nur 50 & vorrätig bei

Buchhandlung Zaiser, Nagold.

Renbulach, ben 12. Febr. 1928

Todes-Anzeige.

Aus schwerem und mit großer Gebuld ertragenem Leiden hat ber Berr unsere o liebe, unvergefliche Mutter, unfere bergensgute Schwiegermutter und Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

geb. Roller

am Sonntag fruh 3/44 Uhr im Alter von 66 Jahren fanft erlöft, wovon wir teilnehmende Freunde und Bekannte tiefbetrübt in Kenntnis feten.

Die trauernben Sinterbliebenen.

Beerbigung findet am Dienstag, den 14. Febr., mittags 2 Uhr ftatt.

Pfrondorf, ben 11. Febr. 1928.



usanreno ver lange

beim Sinscheiden unserer lieben Mutter, Schwiegermutter und Schwester

nahme erfahren. Wir banten herglich für diefe mobituende Anteilnahme. Beionders banten wir noch bem herrn Pfarrer Sigwart für seine trostreichen Worte, dem Liederkranz für seinen erhe-benden Gesang, sowie für die zahlreiche Leichenbegleitung von hier und auswärts.

Die trauernden Sinterbliebenen.

Gemeinde Mögingen Da. herrenberg.



Am Mittwoch, 15. Februar 1928 fommen auf dem Rathaus in Mötgingen jum Berfauf: 120 Fi mit Fm.: Langholz: 9 II., 18 III., 14 IV.,

19 V., 3 VI. RI. Abschnitte 2 I., 1 III. KI.

65 Fo mit Fm Langhold: 22 III., 11 IV., 4 V. KI. Abschnitte 1 I., 7 III. Kl.

Beginn des Bertaufs 1/21 Uhr nach Antunft des Autos von Nagold.

Gemeinberat.

Zentrifugen-

ift wieder eingetroffen per Pfund M 1.50.

Ludw. Keck Obst und Gemilse Nagold, Telephon 76

Wedtzinal-Seije" angewendet hat, fühlt sie nich die mengedoren. Schon nach & Tagen spütrte sie Linderung und in I Wochen waren die Flechten beseitigt. Vir sagen Hutzte sie Linderung und in Wochen der Spütrte schaften der Wedtschaften der Spütrte state der Wedtschaften der Spütrte sie Statent. Neder wir Lock ist der Abeite sinal-Seise ist Tausende wert. E. W. a Sind. 60 Kg. (1.5 Kg), Kt. 1.— (2.5 Kg) und Wt. 1.50 (3.5 Kg), fürftse Form). Dazu "Rudob-Areme" a 45, 65 und 90 Kg. In allen Apotheten, Drogerien und Varschusseren erd. Nagolder Upotheke, Marttfir

PHOENIX



Kragen, Manschetten Vorhemden u. Oberhemden

waschen und bügeln sie werden wie neu! Annahmestelle :

Frau Faßnacht, Nagold Maierstraße 14. Blitzblanke Frauen

haben auch blithblanke Möbel, denn sie gebrauchen nur Möbelpun 202 "Wunderschön"

Friedrich Schmid.

Württ. Forftamt Altenfleig. Stamm- u. Brenu-Solz-Bertauf. Um Donnerstag, ben

16. Februar 1928, nachmittags 2 Uhr in Schön= bronn in der "Linde" aus Staatewald Difir. I Buh: ler, Abt. 4 Gezger, 6 Bolf-ader, 7 Alter Garten, 9 Schützenteich, 18 Gichbach, 20 Sasenwies. 21 Forftwiese, 23 Mis, 26 Froich bach, 29 Secten, 30 Buhlerhang: 33 Fi und 3 Ta. mit Fm.: 4 II, 1 III., 3 IV., 8 V. Al.; Beig-bolz: Am.: 1 Spälter II. Al., 6 Scheiter, 150 Prgl., 90 Anbr.; Reifig Rm.: 330 auf Hauten, 1053 breitliegendes u. 3 Los Schlagraum.

Erhalte nächfter Tage

la Anthr.

und fehe meiteren Beftellungen gerne entgegen

Schuon

(Infei).

Wegen Berheiratung meines bisberigen Anechtes fuche ich für fofort ob. auf 1. Darg einen jungeren, zuverlässigen

Friedrich Rentichler

Rotfelben.

Georg Köbele, Bürobedari

Nagold. Fernspr. Nr. 126.



Mändener Reneften Radrichten und ber

Rölner

Rosenmontags-Zeitung find porrätig bei

G. W. Zaiser, Buchhandinna.

Billig? Käse! Gut!

Feinfte Mug. Stangentaje 200,0 Ia. Ung. Romadurfäse i. Staniol p. Pfd. 60 Psa.
bei Mehradnahme entsprechend billiger versendet in
9 Pfund Pateten per Nachnahme Molkerei Bartle, Sauerg DM. Leuthirch (MIIg.)